

Klage der Wölfe

Festtag in den Grenzlanden

"Was kümmert es uns, ob die alten Familien von Tyrador über uns schimpfen. Sobald die Orks mobil machen, stehen wir ja doch auf ihrem Soldzettel."

- Tyra Bath, Hundeführerin unter Durmonds Wolfpack

Als Erillios die Aschenkrone vor zehn Jahren vertragsbrüchig wurde, um das Fürstentum Tyrador durch eine List in khorasische Hand zu bringen, schworen einige der alten Familien blutige Rache. Während viele in die benachbarten Fürstentümer der Grenzlande flüchteten, um dem Joch der Magierkönige zu entgehen, gingen einige Söhne Tyradors in den Untergrund, um die Besatzer fortwährend mit Nadelstichen zu piesacken. Einer dieser Stiche traf Tyra Bath in Form eines Dolches mitten ins Herz, nachdem sie sich abfällig über die Unfähigkeit eines Pferdezüchters in der tyradorschen Kleinstadt Deladar äußerte, einen teuren Zuchthengst erschlug und diesen schließlich ihren Hunden zum Fraß vorwarf. Um den Tod ihrer Gefährtin zu rächen, veranstalteten die Wölfe einen provokanten Schauprozess gegen die verschwörerische Dorfgemeinschaft, um im Anschluss den verlorenen Wert für ihre Söldnereinheit aus den Menschen herauszupressen. Das Resultat war eine kurze, aber heftige Revolte, die dutzende Tote forderte, größtenteils auf der Seite der Widerständler.

Die Kunde dieses Prozesses breitete sich schnell in die umliegenden Fürstentümer aus und schon zum ersten Jahrestag, am sechsten Tag des Monats Strahlund im Jahr 1658 VZ, wurde die Klage der Wölfe solidarisch vielerorts zum Festtag erklärt, um sich der tyradorschen Bevölkerung gegenüber verbunden zu zeigen. Dort, wo der Arm von Khoras nicht hinreicht, werden zu diesem Tage kleine Turniere abgehalten, an denen jeder, gleich ob Bauer oder Bürger, teilnehmen darf. Selbst den Leibeigenen wird die Teilnahme an diesen Kampfspielen meist nicht verweigert, gilt der Groll doch nicht ihren Herren, sondern den Vertragsbrechern aus Khoras, die ihren gierigen Blick bereits auf weitere Gebiete gerichtet halten. In Tyrador steht die Begehung der Klage der Wölfe dagegen unter Strafe und jeder, der sich an diesem Tage in der Öffentlichkeit mit Waffen schlägt, muss mit zwanzig Peitschenhieben und drei Tagen Pranger rechnen.